

Lyon, 13. Oktober 2022

PRESSEMITTEILUNG

VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN PREISES „ONE HEALTH“

Am Mittwoch, 12. Oktober 2022, wurde Dr. Guilherme Dias de Melo vom Institut Pasteur in Lyon für seine Forschungsarbeit zu Infektionen durch neurotrophe Viren und deren Übertragung vom Tier auf den Menschen mit dem internationalen Preis „One Health“ ausgezeichnet. Der Preis wurde 2022 von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) in Kooperation mit dem Institut Mérieux und Boehringer Ingelheim ins Leben gerufen.

„Die weltweiten Pandemien führen uns vor Augen, wie sehr wir alle von globalen Gesundheitsfragen betroffen sind. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, Spitzenforschung, die zur Bewältigung dieser Herausforderungen mit internationalen Auswirkungen beiträgt, zu begrüßen und zu würdigen“ erklärte DFH-Präsident Prof. Dr. Philippe Gréciano, Initiator des neugeschaffenen Preises, bei der Eröffnung der Preisverleihung an der Université Lumière Lyon 2 in Anwesenheit des deutschen Generalkonsuls Thomas Pröpstl und zahlreicher Vertreter*innen der Wissenschaft.

Der mit 20 000 Euro dotierte internationale Preis „One Health“ wird vom Institut Mérieux und von Boehringer Ingelheim finanziert. Ausgezeichnet wird ein*e junge*r Forscher*in, der*die im Bereich „One Health“ anerkannte Forschungsarbeiten durchgeführt hat. Ziel des Preises ist es, den fachübergreifenden Dialog zu Fragen der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt auf deutsch-französischer, europäischer und internationaler Ebene zu intensivieren.

Über das Projekt des Preisträgers

Dr. Guilherme Dias de Melo von der Forschungseinheit Lyssavirus, Epidemiologie und Neuropathologie des Institut Pasteur zeichnet sich durch einen außerordentlichen akademischen Werdegang aus. In seinen Forschungsarbeiten beschäftigt er sich mit Infektionskrankheiten, die sich durch eine Schädigung des Gehirns manifestieren. Derzeit forscht er zum Tollwutvirus, einem vernachlässigten, eindeutig neurotrophen Pathogen, und SARS-CoV-2, einem neuartigen Virus, bei dem noch diskutiert wird, inwieweit es neurotrop ist. Sein Forschungsziel ist es, die an der räumlichen und zeitlichen Dynamik der Infektion mit diesen neurotrophen Viren beteiligten Mechanismen zu verstehen, um die Interaktionen eines Krankheitserregers innerhalb eines neuronalen Netzes sowie die kurz- und langfristigen neurologischen Auswirkungen auf das Verhalten besser einschätzen zu können. Ein weiteres Ziel seiner Arbeiten ist die Entwicklung wirksamer und einfach anzuwendender therapeutischer Ansätze gegen die erforschten Krankheiten.

Pressekontakt: presse@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 210 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 145 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 300 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

Über das Institut Mérieux

Als unabhängige Unternehmensgruppe in Familienbesitz hat es sich das Institut Mérieux zur Aufgabe gemacht, Infektionskrankheiten und Krebs global und langfristig zu bekämpfen. Mit seinen fünf Unternehmen (bioMérieux, Transgene, ABL, Mérieux NutriSciences und Mérieux Equity Partners), entwickelt es komplementäre Ansätze, die alle Aspekte der öffentlichen Gesundheitsversorgung von der Prävention von Gesundheitsrisiken über die Diagnose bis hin zur innovativen Behandlung von Krankheiten abdecken. Weltweit beschäftigt das in 45 Ländern vertretene Institut Mérieux über 21 000 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz von 4 Mrd. Euro.

<http://www.institut-merieux.com>

Über Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim arbeitet an bahnbrechenden Therapien, die das Leben von Mensch und Tier verbessern. Als führendes forschungsgetriebenes biopharmazeutisches Unternehmen schafft es Werte durch Innovationen in Bereichen mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf. Seit seiner Gründung im Jahr 1885 ist Boehringer Ingelheim in Familienbesitz und verfolgt eine langfristige Perspektive. Rund 52 000 Mitarbeitende bedienen mehr als 130 Märkte in den drei Geschäftsbereichen Humanmedizin, Tiergesundheit und Biopharmazeutische Auftragsproduktion.

<http://www.boehringer-ingelheim.com>

Pressekontakt: presse@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 210 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 145 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 300 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.